

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 30

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tagte, beschloß in dem Bestreben der Erhaltung der Luzerner Obergrundallee einstimmig, die bezügliche Volks-Initiative zu verwerfen. Sie begrüßte ferner die Eingabe verschiedener Verbände an den Luzerner Stadtrat betreffend Uferbauungspläne in dem Sinne, daß erst die Ausschreibung eines Wettbewerbes stattfinden soll. Anschließend hielt Herr Redakteur Schnyder (Luzern) einen gehaltvollen Vortrag über das Bauernhaus.

Ausstellungswesen.

Kunstgewerbliche Ausstellung in Zürich. Vom 22. Oktober bis 6. November veranstaltet im Helmhaus die Kunstgewerbliche Gesellschaft Zürich eine Ausstellung, die manches Interessante zu bringen verspricht. 42 Aussteller bringen ihre Produkte in zwölf Gruppen zur Anschauung, in Steinbildhauerei, Stukkaturarbeiten, Keramik, Möbel und Innendekoration, Galvanoplastik, Kunstverglasungen, Glasmalerei, Graphische Kunst, Gravierarbeiten, Stickerie, Kunstflechterei, Zeichnungen. Die Bevölkerung der Stadt Zürich wird gewiß die Gelegenheit benützen, sich mit diesen Zeugnissen kunstgewerblichen Schaffens in ihrem Weichbild bekannt zu machen.

Holz-Marktberichte.

Holzpreise in Graubünden. Die Gemeinde Schiers verkaufte auf dem Versteigerungswege im sogen. Buchboden circa 1100 m³ Holz, größtenteils dicke Weißtannen, zum Preise von Fr. 38 auf dem Stock für Ober- und Untermesser bis zu 20 cm Kopismaß.

Steigende Holzpreise in Deutschland. Bei den in den letzten Tagen abgehaltenen Nutzholz-Auktionen in Thüringen ergaben sich außergewöhnliche Preissteigerungen. So wurde bei der Nutzholzversteigerung in Schwarzenbrunn, obwohl beim Voranschlag die durch den Krieg erzeugten Preisverhältnisse schon berücksichtigt waren, die Laxe um durchschnittlich 93% überschritten. Unter anderem brachte ein Posten Nutzholzer, der mit M. 65,595 angesetzt war, M. 126,696.

Verschiedenes.

† **Schmiedmeister Jakob Müller in Thayngen (Schaffhausen).** Am 16. Oktober starb der Senior der Thaynger Bürgerschaft, Herr Jakob Müller, alt Schmiedmeister, geb. 1832. Als Schmiedgeselle lernte er nach damaliger Sitte auf der Wanderschaft die Welt kennen und vervollkommnete sich in seinem Beruf. Helmgelehrt, erwarb er sich durch sein ruhiges solides Wesen allgemeine Achtung und große Rundschaft und es war ihm dann noch ein heiterer Lebensabend beschieden.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern hat in seinen Sitzungen vom 18. und 19. Oktober die Grundsätze für die Mitwirkung der Krankenkassen an der Unfallversicherung festgesetzt und Beschlüsse gefaßt über die Rechnungen der Verwaltungskosten und der Kapitalerträge der Anstalt. Er hat ferner die Reklamation der Verbände schweizerischer Sekundärbahnen und schweizerischer Seilbahnen betreffend die Gefahrenklassen abgewiesen.

Schweizerische Eisenzentrale. Unter dem Vorsitz von Herrn Dr. E. Locher, der vom Schweizerischen Politischen Departement als Präsident des Verwaltungsrates und des Vorstandes der zu gründenden „Schwei-

zerischen Zentrale für den Bezug von Stahl und Eisen aus Deutschland“ bezeichnet ist, wurde am Donnerstag die vorgesehene Genossenschaft konstituiert. Die Versammlung war von 153 Mitgliedern besucht, die bereits vorher ihren Beitritt erklärt hatten. Die im Entwurf vorgelegten Statuten wurden ohne Änderungen genehmigt und sodann ein Verwaltungsrat von zwölf Mitgliedern gewählt. Als Kontrollstelle wurde die Schweizerische Revisionsgesellschaft A. G. in Zürich bezeichnet.

Im Anschluß an die Gründung der Eisenzentrale hat gleich am Nachmittag die erste Sitzung des Verwaltungsrates stattgefunden. Diesem gehören an die Herren W. Boveri, Baden; Adolf Hartmann, von den Holschen Eisenwerken in Gerlafingen; Direktor Müller, Schaffhausen; C. Sulzer-Schmid, Winterthur; Edmund Turrettini, Genf; J. Weber, Winterthur; Dr. O. Weber, Zug; Dr. H. Zoelly, Zürich, von Escher, Wyß & Cie.; Albert Dutoit, Basel; Dr. Albert Joos, von Karl Geßler A. G., Basel; Josef Lerch, von Bär & Cie., Zürich und Basel. Der Verwaltungsrat wählte in den Vorstand die Herren C. Sulzer-Schmid, erster Vizepräsident; Dr. A. Joos, zweiter Vizepräsident, und als Ersatzmänner Direktor Müller und Josef Lerch. Als Präsident ist vom Politischen Departement Herr Dr. E. Locher ernannt worden. Der Sitz der Gesellschaft ist in Bern, Marktgasse 32. Gleich nach dieser ersten Sitzung des Verwaltungsrates sind sofort Verhandlungen für rasche Auslieferung der an der Grenze und in den Werken zurückgehaltenen Materialien gepflogen und von maßgebender deutscher Seite hierüber befriedigende Zusicherungen erteilt worden. Die organisatorischen Arbeiten der Zentrale selbst werden ohne Verzögerung aufgenommen.

Preisanschreiben für ein Orgelgehäuse. Der Kirchenvorstand der St. Theodorsgemeinde zu Basel eröffnet, im Einvernehmen mit der Sektion Basel der Schweizerischen Vereinigung für Helmschutz, einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Orgelgehäuse samt Spieltisch in der St. Theodorskirche. Zur Beteiligung am Wettbewerb eingeladen sind sämtliche in Baselfeld wohnhaften Architekten und Kunstgewerbler, sowie Basler Fachleute in der Schweiz. Für Preise steht die Summe von 1300 Fr. zur Verfügung; die Entwürfe sind bis zum 10. Dezember Pfarrer Rambli in Basel einzureichen, wo auch das Programm zu beziehen ist. Im Preisgericht sitzt als Vertreter der Helmschutz-Sektion Bildhauer C. Burckhardt. Bericht und Urteil des Preisgerichts, sowie die prämierten Entwürfe werden in der Zeitschrift „Helmschutz“ veröffentlicht.

Städtisches Arbeitsamt in Zürich. Im Monat September gingen 1212 Arbeitsgesuche ein, von denen 943 auf die männliche und 269 auf die weibliche Abteilung entfielen. 1011 sind in der Schweiz und 201 im Auslande heimatberechtigt. Nebstdem hatten noch 73 auswärtig wohnende Stellensuchende und 145 Durchreisende um Arbeit nachgefragt. Offene Stellen waren angemeldet für Arbeiter 1208, für weibliche Stellensuchende 263; insgesamt 1471. Auf 100 offene Stellen für Männerarbeit kommen 77,9 und für Frauenarbeit 102,2 Stellensuchende gegenüber 91,2 und 85,9 im Vormonat. Die Zahl der besetzten Stellen (Arbeitsvermittlungen) beträgt 1137 (79,6% der angemeldeten offenen Stellen für Arbeiter und 65,7% derer für weibliche Stellensuchende, insgesamt 77,1% der verlangten Arbeitskräfte).

Lage des Arbeitsmarktes: Im September war das Verhältnis der Arbeitsgesuche zu den offenen Stellen beim Arbeitsnachweis für Männer das Günstigste des Jahres (77,9 Stellensuchende auf 100 offene Stellen). Der Arbeiterbedarf war allerdings anfänglich nach aus-